

schieden werden. Wenn es wirklich nötig ist und die Leute fehlen, können auch EU-Ausländer einen Inklus-

sionsschein bekommen, oder eben sowieso immer über der Mindestlohngrenze eingestellt werden.



...ein interessierter Zeitgenosse (L.K.)

Wir hätten hier mit Inklusionsschein und wirklich durchsetzbaren Mindestlöhnen fast ein Bedingungsloses Grundeinkommen. Nicht so allgemein und unbürokratisch wie das Grundeinkommen, aber relativ einfach umsetzbar, und mit der zusätzlichen Option, ungewollte Zuwanderung innerhalb der EU zu kontrollieren. (T.J.)

Egoismus und Rücksichtslosigkeit

Die Forderungen der AFD nach Remigration und Ignoranz des Klimawandels haben einen gemeinsamen Nenner: Egoismus. Wie es den schutzsuchenden Asylanten geht, wie es den EU-Arbeitsmigranten geht, die hier eine gewisse Perspektive finden, interessiert überhaupt nicht. Und wie es dem Weltklima geht, offenbar genauso wenig.

Die Grünen-Wähler sind inzwischen die mit dem höchsten Einkommen. Eben weil es denen so gut geht, haben die auch den höchsten ökologischen Fußabdruck, und schon alleine deswegen ein schlechtes Gewissen. Ich komme als Grundsicherungsempfänger, der mit dem Fahrrad die meisten Wege macht, auch weil ich wegen der Tabaksteuer kein Geld für die Fahrkarte hätte, auf weniger als halb so viel CO₂-Emmission als der Durchschnittsgrüne. Dennoch wollen die natürlich gleich alle dazu ver-

pflichten, weniger Treibhausgase zu verursachen. Wenn die mal bei sich anfangen würden, sähe das besser aus. Also vor allem große Wohnungen, fette SUVs und aufwändige Urlaubsreisen als erstes verbieten bzw. verteuern.

Machen die aber bestimmt nicht. Die EEG-Umlage, die die Grünen mit Schröder eingestielt haben, hat das Prekariat denn auch am maximalsten getroffen - beim Stromverbrauch, und das auch noch so, dass der Industriestrom nebenbei von den Privatkunden subventioniert wurde. Eine CO₂-Steuer wäre für mich dagegen kaum ins Gewicht gefallen, die Gasrechnung zahlt sowieso das Amt, Benzin brauche ich überhaupt keins, und Fliegen tue ich schon gar nicht. Nur beim Strom konnte man bei mir was holen, und da hat man dann auch gut zugehört.

Sieht fast so aus, als wäre Rücksichtslosigkeit nicht nur bei AFD-Wählern eine Option. Wer besser verdient, hat auch oft jede Menge Vermögen, auch in Form von vermietendem Wohnraum. Und die vielen EU-Arbeitsmigranten und die Flüchtlinge sind willkommene Mieter, die die Mieten noch dazu schön hochtreiben. Die Mitmenschlichkeit, die hier zu beobachten ist, ist nebenbei auch von erheblichem finanziellem Vorteil begleitet.

Mit dem Niedriglohnsektor hat der Grünenwähler meistens auch nicht viel zu tun, und wenn, dann mit kostengünstigen Haushaltshilfen. Dass hier die Migranten bevorzugt im Niedriglohnbereich die Arbeitsplätze streitig machen und die Löhne ruinieren, kann den Besserverdienern nur zum Vorteil sein.

Ist das unsere politische Kultur? Ist das Verantwortung und Menschlichkeit? Ja, die Flüchtlinge brauchen eine Fluchtmöglichkeit, und ja, der Klimawandel ist gefährlich und es muss was passieren. Hier sind den ehemaligen Volksparteien offenbar die Hände gebunden. Die Kraftwerksbetreiber, die Autoindustrie und die Tourismusbranche haben da so viel Einfluss, dass von SPD, CDU und FDP nichts Effektives beim Thema Klimaschutz zu erwarten ist.

Wenn ich jetzt als Grundsicherungsempfänger aus Verantwortung für den Planeten die Grünen wähle, muss ich hinterher damit klarkommen, dass die Tabaksteuer erhöht wird, und ich muss mit einer Fleischsteuer rechnen, während superfette Elektro-SUVs subventioniert werden und die Kerosinsteuer ausbleibt, damit die Tourismusbranche nicht zusammenbricht. Es ist offenbar ein schwieriges Projekt, Verantwortung für das Leben zu fördern.

Vielleicht brauchen wir eine Koalition von Grünen und Linkspartei. Und die Einsicht, dass wenn schon so viele Flüchtlinge hier Zuflucht brauchen, dann wenigstens nicht mehr so viele EU-Arbeitsmigranten hier unterm Niedriglohn arbeiten. Man müsste ja nur den Mindestlohn erhöhen und besser durchsetzen, und nur Leistungsschwachen mit deutschem Pass erlauben, auch unterm Mindestlohn zu arbeiten, wenn sie es denn wirklich wollen. Als Psychisch Kranke würde uns so auch mehr vom Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Das ist jetzt auch egoistisch.

Also wenn wir schon so egoistisch sein wollen, dann lasst es uns doch wenigstens gemeinsam machen.

(T.J.)

Wieso so viel Verschwendung?

Was kaufen die Leute alles für'n Unsinn? Haben die zu viel Geld, sonst nichts zu tun oder fallen die einfach nur auf die Werbung rein?

Das trifft sogar Leute, die zu wenig Geld haben. Die bringen sich noch

richtig in Schwierigkeiten damit, wenn sie über ihre Verhältnisse leben, für Unsinn ihr wenig Geld verpulvern und dann für wirklich Nötiges das Geld nicht mehr reicht.

Auch im Einzelhandel gibt es ein riesiges Angebot, gleich 6 Sorten Jo-